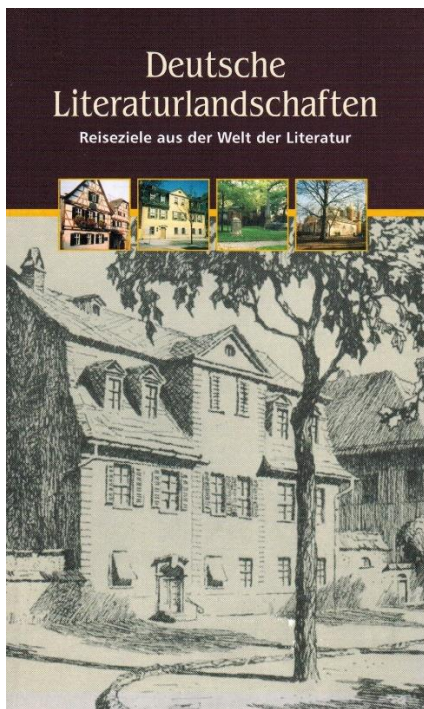


2024: Maria Peters – Würdigung einer „großen Historikerin“ aus Bad Westernkotten

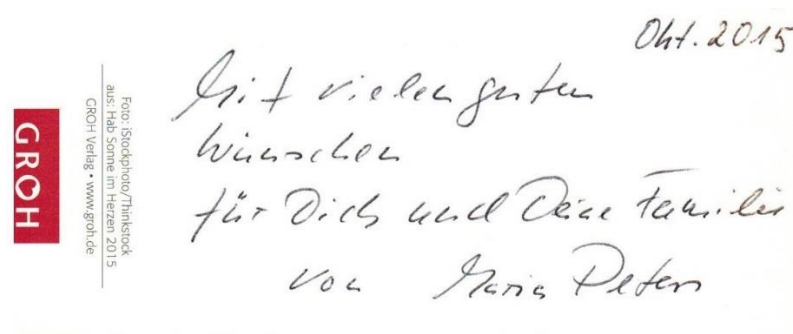
Von Wolfgang Marcus

Bereits im Jahr 2013 wurde Maria Peters für ihr langjähriges, vielfältiges Engagement in Bad Westernkotten durch die Bad-Westernkotten-Stiftung geehrt. ¹ Sie erhielt damals den Salzkristall „Für besonderes Bürgerengagement“, der jedes Jahr nur an eine Person vergeben wird. – Insgesamt hat sie ihre „Forschungsergebnisse“ in 37 Aufsätzen veröffentlicht ², davon etwa 24 in den Heimatblättern – alle erschienen zwischen 2002 und 2018 ³ - etwa 5 im Kreisheimatkalender - alle erschienen zwischen 2003 und 2007 -, 5 in der Festschrift zum 100jährigen Bestehen unserer Pfarrgemeinde im Jahr 2002 und drei in speziellen Fachbüchern – einmal ein sog. Mühlenführer, einmal ein von den Heimatfreunden herausgegebenes Buch über Brände und Brandbekämpfung in Westernkotten und einmal ein Fachbuch zu jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe. ⁴

Bevor sie nach Tiefurt bei Weimar in die Nähe ihrer Tochter Adrienne umzog, hat sie sich durch ein kleines Buchgeschenk von Freundinnen und Freunden verabschiedet. ⁵



Von Maria Peters erhaltenes Buch.



Ihre kurze Widmung.

Jetzt fand ich in alten Unterlagen, die sie mir zur Sortierung und Verwahrung übermitteln ließ, weitere Belege für das herausragende Engagement von Maria Peters. Ich nenne fünf:

1. Aufarbeitung der Pfarrchronik der katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes Evgl. Bad Westernkotten

Im Pfarrbrief vom 19. September 1998 heißt es dazu: „Archiv. In fast zweijähriger, mühevoller Arbeit haben Frau Maria Peters, Frau Margit Schildt und Frau Melanie Lüning das Archiv unserer Pfarrgemeinde aufgearbeitet. Dafür danken wir ihnen recht herzlich. Dabei sind Unterlagen der Kapellengemeinde Westernkotten ab 1784, einschließlich der Mädchenschule, gefunden worden. Wahrscheinlich wurde auch die Urschrift des Lobetagsbriefes von 1635 vorgefunden und einige wichtige Schriftstücke aus dieser Zeit. Wir sind froh und dankbar, diese wertvollen Dokumente aus der Zeit der Ab- und Umpfarrungs-Bestrebung der Kapellengemeinde Westernkotten von der Muttergemeinde St. Laurentius Erwitte gefunden zu haben, weil sie uns die Erstellung der Chronik zu unserem 100. Pfarrjubiläum am 10.2. 2002 erleichtern werden.“

Und Pfarrer Heinz Müller schreibt ⁶: „Liebe Frau Peters! Als ich vor fast drei Jahren in unsere Pfarrei kam, fand ich nicht nur hinsichtlich des Archivs und der Registratur ein Chaos vor, das mich manche schlaflose Nacht gekostet hat. – Dank Ihrer beispiellosen Hilfe haben wir jetzt eine ordentliche, vorzeigbare Registratur und ein geordnetes Archiv. – Im Namen unserer Pfarrgemeinde danken ich Ihnen dafür von Herzen. Ihr Heinz Müller, Pfarrer.“

2. Familienforschung

Aus den Unterlagen, die mir ihre Tochter Adrienne Uebbing – über Annemarie Schröder – zugeschickt hat, geht deutlich hervor, wie sehr sich Maria Peters mit Familienforschung beschäftigt hat: Sie hat Archive gewälzt, Totenzettelsammlungen „durchforstet“, Mails mit Anfragen von „Familienforschern“ beantwortet, hilfreiche Tipps gegeben – ausgehend von der Bruchstraße – ganze Straßenzüge genealogisch erforscht, wirklich eine sehr akribische Arbeit.

3. Kriegsende

Eine besondere Rolle bei den Aufsätzen, die Maria Peters geschrieben und veröffentlicht hat, haben der 1. und 2. Weltkrieg gespielt, hier vor allem Brieffaustausch von und mit Soldaten und die Auswirkungen des Kriegsendes auf viele Bevölkerungsteile. So handelt ein Aufsatz über die Flucht zum [ehemaligen] Domhof südlich von Bad Westernkotten ⁷, ein andere hat zum Beispiel den später gefallenen Soldaten Johannes Sellmann zum Gegenstand.

4. Aufarbeitung der jüdischen Geschichte

Vier teilweise umfangreiche Aufsätze beschäftigen sich mit diesem Thema. Hier weise ich nur auf zwei Stichwort hin: die letzte jüdische Familie in Bad Westernkotten, die Familie Ostheimer ⁸; und die umfangreiche Mitarbeit an einem Buch zur Geschichte der Juden in Westfalen. Titel: Peters, Maria, Die Juden in Westernkotten, in: Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe. Die Ortschaften und Territorien im heutigen Regierungsbezirk Arnsberg. Hg. von Frank Göttmann, Münster 2016, S.315-318

5. Einsatz für den Natur- und Umweltschutz

Frau Peters war jahrzehntelang Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU) und verfasste mehrere Aufsätze ⁹, sogar ganze Bücher ¹⁰ über Umweltschutz-Themen. Regen Kontakt mit ihr hatte Jürgen Bergmann von der ABU¹¹.

¹ Vgl. dazu meinen Aufsatz: Maria Peters, erste und langjährige Vorsitzende der Heimatfreunde Bad Westernkotten. Die damalige „Laudatio“ ist im Jahrbuch 2014, S. 140/141 zu lesen.

² Einige sicherlich sehr vergleichbar bzw. später aktualisiert

³ Bis 2018 war dort Herr Hans Christoph Fennenkötter Schriftleiter, seit 2019 ist es Herr Dr. Walter Leimeier.

⁴ Hier den Beitrag zu Westernkotten

⁵ Ich erhielt das Buch „Deutsche Literaturlandschaften - Reiseziele aus der Welt der Literatur mit einliegenden Abschiedsworten im Oktober 2015.

⁶ In einem persönlichen Brief an Maria Peters

⁷ Peters, Maria, Ein Zufluchtsort wurde zum Albtraum. Von der Flucht zum Domhof bei Westernkotten, in: HB 2017, S.1-4. Die Erinnerungen dazu hatte sie von einer Frau aus Eikeloh mitgeteilt bekommen. Dies schon für eine frühere Ausstellung unter dem Titel „Erinnern für die Zukunft“. WM]

⁸ Vgl. den Aufsatz: Peters, Maria, Unsere jüdischen Mitbürger in den Jahren 1902-1938, in: Festschrift 100 Jahre kath. Pfarrgemeinde Bad Westernkotten, Bad Westernkotten 2002, S.125

⁹ U.a.: Peters, Maria: Wölfe - damals und heute. Vom gejagten Isegrim zum gefeierten Isegrim; in: Heimatblätter Lippstadt 2016, S.69-70

¹⁰ U.a.: Peters, Maria, Brände, Brandverhütung und Brandvorsorge im 18. und 19 Jahrhundert – mit Beispielen aus Westernkotten, Selbstverlag der Heimatfreunde [3 Aufsätze] 2008

¹¹ Mitteilung in einem Gespräch im März 2024.